

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-11-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

14. November 1962

501
17.12.61
22.11.61
Lieber und Hochverehrter, -

wie Sie denken mögen, bin ich sehr mit der Edition der T. M.-Briefe Band II befasst, und da liegt mir nun das Konzept eines Briefes an Sie vor, - eines Briefes, der nicht datiert ist, der sich aber vielleicht dennoch in Ihren "files" finden lässt.

Es geht da um eine warm und herzlich gehaltene Bitte zugunsten des Theaterkritikers Otto Galley, eines Mannes, den mein Vater persönlich nicht kannte, von dessen hochbedürftiger Würdigkeit er aber offenbar überzeugt war. Was aber in erster Linie aus dem Briefe spricht, ist T. M.'s absolutes Vertrauen in Sie und Ihre Hilfsbereitschaft, und so scheint - trotz einem *embarras de richesse*, der mich noch nicht völlig klar sehen lässt - die Aufnahme dieses Briefes in den Band mir ausserordentlich wünschenswert.

Ob es einem Sekretär oder einem Ihrer Getreuen nun wohl möglich wäre, den Brief ausfindig zu machen? Der Wortlaut liegt mir vor, aber ohne Datum und Absende-Adresse ist das Dokumentchen wenig nütze. Und überdies benötige ich eine gute Photokopie des Originals, die der mit dieser Sache befasste Adlatus mir freundlichst zukommen lassen müsste, während die Rechnung zu gehen hätte an:

Dr. G. E. Fischer
S. Fischer Verlag
Zeil 65 - 69
Frankfurt am Main

Ich bin, wie Sie aus dem Briefkopf ersehen, noch immer imSpittel, des Übrigen aber Ihre Ihnen herzlich ergebene

(mit allen guten Wünschen für Ihr Wohlergehen)

